

Die Scharfmacher

Von Simon Zeise

Die Polizei rückte am Freitag abend in Hamburg aus, als zöge sie in den Bürgerkrieg. Die bürgerlichen Parteien hatten die Täter umgehend in der Bevölkerung ausgemacht. »Diese extremistischen Kriminellen gehören nicht auf die Straße, sondern vor Gericht«, erklärte Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) am Samstag in Berlin. Wer Polizisten verletze und Autos anzünde, »hat keine Toleranz verdient«.

Die Union drehte völlig frei. CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer posaunte: »Der linke Mob muss ausgehoben werden, das muss ein Nachspiel haben«, tönte es am Samstag aus Viechtach in der tiefen bayrischen Provinz.

Der Wasserträger Wolfgang Schäubles im Bundesfinanzministerium, Staatssekretär Jens Spahn (CDU), schrieb bei Facebook am Samstag: »Diese verummten Linksfaschisten zerstören die Autos von Familien, Azubis, Bürgern, sie verletzen Menschen und skandieren Hass. Und zur Belohnung gibt es Applaus von den Linken und eine verständnisvolle Berichterstattung im öffentlich-rechtlichen.«

Einsichtig zeigte sich hingegen der CSU-Innenpolitiker Hans-Peter Uhl. »Man hätte den G-20-Gipfel nie in einer Millionenstadt wie Hamburg veranstalten dürfen. Die Sicherheitslage ist dort viel zu schwer zu kontrollieren«, äußerte er gegenüber *Bild*. Dem schloss sich der Bund Deutscher Kriminalbeamter an: »Die Politik trägt die alleinige Verantwortung für die zahlreichen verletzten Polizeibeamten und die Zerstörung in der Stadt«, sagte der Hamburger Vorsitzende Jan Reinecke dem *Spiegel*.

Zufrieden zeigte sich US-Präsident Donald Trump am Samstag: »Es war wirklich unglaublich, wie die Dinge hier angegangen wurden. Nichts davon war einfach. Aber so professionell. Und ohne große Störung, abgesehen von einer ganzen Menge Leute.«

<https://www.jungewelt.de/blogs/g20hh/314137>